

Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben
AH 134, 396 und 399 - Blatt 396^v und 399^v leer

195 A

1621

A

AUSGABEN DESSEN, "WASS JCH [DER LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄM-
TER, BEAT II. ZURLAUBEN] JN DISEM HUSS^{1,2} [IN BREMGARTEN]
NOTHWENDIGER WYSS VERBUWEN UND MACHEN LASSEN MUESSEN, UND
MIER BILLICH AM HUSSZINSS ABZOGEN WERDEN SOLL"

"Jtem Bin Jch darinn Zogen den letsten Aprellen
oder ersten Meyen 1619. umb 40 gl.
Husszinss
dem Stollen [=Stoll? NN, aus den Freien Ämtern]
wägen der Gäterig in der khernenkhamer 15 ss³
Jtem dem Tischmacher [von Bremgarten]^{3a} Luth byli-
gender Rechnungen bezalt ohne dass so er mir ge-
arbeitet 18 gl. 17 ss⁴
Dem Schlosser [von Bremgarten] luth syner Rechnung
und uff der Cathrina [Wyss] geheiss 12 gl. 16 ss⁴
Mit Gfater Cathrina uf den 4^{ten} Jenner 1620: ab-
grechnet wass Jch Jro für geldt wye nachbeschri-
ben stath gäben und dem Schlosser und Tischma-
cher Jrentwägen Zalt gägen den wyn so sy mier
gäben den saum umb 10 gl. Bin Jch schuldig 29 gl. 19 ss
darumb han Jch sy baar Zalt
Jtem⁵ A.° 1620 Jnn disem huss Nothwendig den stahl
anderst wan Jch minen Rossen vor schaden syn
wellen besezen lassen müessen:
dess bsezers khnecht gäben 12 ss
Jtem den Bsezer Zalt 1 gl.
Jtem Sand: und stein fueren lassen 20 ss
Jtem ein Tannen Zur Stägen cost 20 ss
Jtem han Jch die ein stägen machen lassen cost ... [2½] gl.
Jtem ein khrippen Jn staahl davon dem Zimerman
[von Bremgarten] gäben: überal: 1 gl.
Jtem dem Murer gäben 3 ss
Jtem dem Fuorman umb dz ers gfüert 12 ss
Jtem Cost die Tannen vom Buwmeister [der Stadt
Bremgarten?, Heinrich Sager] 20 ss
Jtem dem Schmidt umb gross Negel und das er sy
bschlagen 20 ss
Jtem umb Negel Zur Stägen ... [16 bz.]
Jtem costend die Ständ Jm stahl überal 2 gl.
Jtem cost der gater vorm stahl. 22 bz.
dem Tischmacher

uff Johannis [=24. Juni] Jhren gschickht an den
 Huss Zinss 30 gl.
 die uberigen 10 gl. söllend an obstehndem uss-
 gäben abzogen werden.
 Jtem hat Gfater Cathrin mier im Herbst gäben An
 Wyn Saum 7 Mass 30: den Saum umb 10 gl:
 daran Jhren gwärt uf Jahrmärcht Simonis & Judae
 [=28. Oktober] 12 gl. 4 gtbz.
 N.^a Jtem Cost der Gater bim Schlosser Zuhenkhen
 und ein Schloss 1 gl. 10 ss
 Jtem Jm Mertzen 1621 wägen den bänkhén umb die
 behenkhen und aleth pr. ussgeben 5 ss
 Jtem ein Nüwe bankh machen lassen 30 ss
 uff den 10^{ten} heuwmonat 1621 mit Gf. Cathrin ab-
 grechnet von beyden Jahrzinsen und ist hiemit
 Zalt
 gab ihren 2 gl. usshin".

- 1) Damit ist das Haus von Hieronymus **Wipf** und dessen Frau Katharina Wyss, beide von Bremgarten, gemeint, welches Zurlauben am 23. März 1619 für 40 gl. Jahreszins auf 6 Jahre mietete, s. Zurlaubiana AH 134/210.
- 2) Zur Frage des Wohnsitzes von Beat II. Zurlauben in Bremgarten ist Folgendes zu sagen. Wo Zurlauben 1617 wohnte, lässt sich nicht mehr feststellen. 1618 bezog er das Haus der Margaretha von **Angeloch**, der Witwe von Hans **Knab** des Älteren. Von 1619 bis 1625 wohnte er im Hause des obgenannten Hieronymus Wipf. 1625 übernahm er die Wälismühle in Bremgarten, welche zuvor seinem Vater, **Konrad III.** Zurlauben, gehörte. In den Serien 12, 10, 9, 7 und 5 haben wir Beat II. Zurlauben fälschlicherweise schon vor 1625 als Besitzer der Wälismühle ausgewiesen.
- 3) Der ganze Eintrag ist durchgestrichen.
- 3a) Im Folgenden wird auf die Herkunft von Bremgarten nicht mehr weiter aufmerksam gemacht.
- 4) s. Anm. 3
- 5) Von hier weg bis zu: "Jtem ein Nüwe bankh machen lassen 30 ss" ist der Text durchgestrichen.

AH 134, 397-398 - Blatt 398^v leer

196

1626

A

ABRECHNUNG¹ [ZWISCHEN DEM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BE-
 AT II. ZURLAUBEN, UND DEM UNTERVOGT VON WOHLLEN, HANS EP-
 PISSER]

Zurlaubiana AH 134/199A, 199B

"Soll erstlichen wegen eines urkhondts gägen
 Baltz wäkerling [=Wäckerling, von Wohlen]²

...

Jtem von syner Vogt Rechnung Jm 1623^{ten} Jahr ...

[1 g. 20 ss]

[1 gl. 10 ss]